



Grabungsplan mit Pfostengrubenreihen
(Zeichnung: H. Reimann).

Vorrömische Eisenzeit

Westerholt (2005)

FdStNr. 2410/3:115, Gde. Westerholt, Ldkr. Wittmund

Im Gewerbegebiet „Terheide-Ost“ wurde ein weiteres Grundstück bebaut und vorab im Juli archäologisch untersucht. Hier an der Nordseite des hoch gelegenen Geestrückens von Terheide, welcher seit der Steinzeit bis zur Eisenzeit und dann im Mittelalter besiedelt war, wurde für den Gewerbebau eine ca. 10 x 25 m große Fläche geöffnet. Nach dem Abtrag des Mutterbodens kamen vier, von Westen nach Osten verlaufende Pfostenreihen zu Tage, die über Strecken von etwa 10 m zu verfolgen waren (Abb. links). Aber es konnten weder Querverbindungen der Reihen miteinander noch Gleichmaß oder Regeln in der Abfolge der Pfosten der jeweiligen Reihe untereinander festgestellt werden. Daher ist es nicht möglich, von der Ausrichtung der Pfostengruben abgesehen, einen Vorschlag zur Deutung oder Absicht der Anlage zu machen.

Es wurden wenige Funde geborgen, die nur der weiten Zeitspanne der urgeschichtlichen Metallzeiten zugewiesen werden können. Die beiden Randscherben (FNr. 4 und 8) von Schalen mit verdicktem, nach innen abgestrichenem Rand und innerer Randlippe sowie ein Bandhenkel (FNr. 6), welche in der Füllung der Pfostengruben 23, 25 und 30 lagen, lassen es aber zu, den Zeitraum der Aktivitäten auf die Vorrömische Eisenzeit einzugrenzen.

W. Schwarz